

Januar bis August 2022

22 | 22 SPIELZEITMAGAZIN



WIR LEBEN MOBILITÄT



KOMFORTABEL



SICHER



EFFIZIENT

Immer gut und günstig versichert

Ob bei Kultur- oder Sportveranstaltungen, in Schulen oder Vereinen – unser Engagement in der Region hat Tradition. Ebenso liegt uns am Herzen, dass Sie stets gut und günstig abgesichert sind.

Überzeugen Sie sich selbst. Wir beraten Sie gerne.

Geschäftsstelle Coburg
Telefon 0800 2 153153*
Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr
Callenberger Straße 29, 96448 Coburg
oder im Internet unter www.HUK.de

* Kostenlos aus deutschen Telefonnetzen

Brose bringt die Dinge in Bewegung. Seit mehr als 100 Jahren entwickeln wir Lösungen für eine mobile Welt.

Mehr als 25.000 Mitarbeiter in 24 Ländern arbeiten daran, dass Sie immer in Bewegung bleiben.

Mit Systemen von Brose mobil in die Zukunft – komfortabel, sicher und effizient.



Wir fördern Kunst und Kultur in der Region

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir sind für unsere Region und ihre Menschen da, auch als **Premiumpartner des Landestheaters!**



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Intendanten.....	4
Vorwort des Theaterkreises	7
Vorwort der Ballettfreunde.....	8
Premierenübersicht	10
Großes Haus	
Premierenübersicht	12
Reithalle und anderswo	
First Steps – 3, 2, 1 ... go!.....	15
Alles Liebe, Linda.....	16
Alcina.....	19
Mamma Medea.....	21
Der Glöckner von Notre-Dame.....	22
Die Walküre	25
Der Tag, an dem Coburg die Welt gerettet hat (AT).....	27
Penthesilea	28
The Rake's Progress	31
Noches Cubanas	33
Don Camillo und Peppone	34
Die große Vorfreude überwiegt die Wehmut!	40
Vier Fragen an Dr. Bernhard F. Loges, Daniel Carter, Matthias Straub, Mark McClain und Daniel Kaiser	
Neu im Ensemble	46
Konzertübersicht	51
Junges Landestheater.....	64
Abo & Preise	70
Besucherservice	74
Tickets & Service	75
Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	81

LIEBES PUBLIKUM,

voller Zuversicht sind wir mit Ihnen gemeinsam in die Spielzeit 2021/22 gestartet. In der Hoffnung, dass die Pandemie abebben würde, planten wir diese Saison. Jetzt sehen Sie ein Spielzeitheft vor sich, das unter Vorbehalt steht. Wir präsentieren Ihnen, was wir für Sie spielen möchten und was wir vorbereitet haben für den Abschied von diesem ehrwürdigen Theatergebäude. Das Große Haus hat seit seiner Eröffnung am 17. September 1840 – übrigens nach nur drei Jahren Bauzeit – Generationen von Künstlerinnen und Künstlern erlebt und viele von Ihnen sind mit ihm seit Jahrzehnten verbunden. Fast 181 Jahre hat dieses Theater dann mit nur wenigen Unterbrechungen für die Stadtgesellschaft in Coburg seine Pforten geöffnet gehabt und wird sie auch nach der Sanierung als wohl wichtigster kultureller Leuchtturm der Stadt wieder aufschließen. Mit „Mamma Medea“ und dem „Rechercheprojekt zur Coburger Stadtgeschichte“ im Schauspiel, dem Handlungsballett „Der Glöckner von Notre-Dame“ sowie der „Walküre“ und „The Rake's Progress“ im Musiktheater und vielen weiteren Produktionen bereiten wir dem Landestheater einen würdigen Abschied, bevor am 30. Juni 2022 hier der letzte Vorhang fällt. Natürlich feiern wir auch wieder die Sommerfestspiele im Hofgarten, in diesem Jahr mit „Don Camillo

und Peppone“ und „Noches Cubanas“. Der Schriftsteller Philipp Blom schrieb 2020: „Geschichten schaffen Handlung und Struktur, Sinn und Zweck, Tugend und Laster, Lohn und Strafe. Sie motivieren zielgerichtetes Handeln, das in der Realität immer wieder scheitert. Geschichten machen die Welt lesbar. So entsteht eine geteilte Parallelwelt, in der Menschen imstande sind, in größeren und komplexeren Gruppen zu leben, weil sie einander erkennen und lesen können, ohne einander begegnet zu sein.“ Diese Geschichten erzählen wir hier, im Theater! In Konfrontation mit und Wahrnehmung von Geschichte und Geschichten finden wir einen eigenen moralischen Kompass, nach dem wir reden und handeln. Und aus dem heraus ein Theater, an dem die unterschiedlichsten Nationalitäten zusammenarbeiten, klar Farbe bekennen kann und muss: gegen Hass, Hetze und Stimmungsmache, für Offenheit, Diskurs und Wahrheit! Klimawandel ist nicht allein ökologisch zu verstehen, sondern auch sozial, im Umgang miteinander. Achten Sie auf sich und andere und bleiben Sie uns treu, gerade in diesen Zeiten braucht es Kultur mehr denn je.

Ihr
Bernhard F. Loges



DR. BERNHARD F. LOGES
Intendant



GERHARD AMEND

1. Vorsitzender Theaterkreis e. V. Coburg

LIEBE THEATERFREUNDE,

es ist ein Glücksfall für Coburg, dass Herzog Ernst I. das heutige Landestheater zwischen 1837 - 1840 als neue Spielstätte errichten ließ und der Freistaat Bayern mit dem Staatsvertrag von 1920 das Weiterbestehen des Landestheaters garantierte und in einem weiteren Vertrag von 1924 verpflichtete, mindestens 40 Prozent der nicht gedeckten Kosten zu übernehmen. Damit besitzt Coburg gegenüber anderen Städten in Nordbayern wie Bamberg, Bayreuth und Schweinfurt im kulturellen Bereich ein Alleinstellungsmerkmal.

In einem Zeitalter, in der die neue Mittelschicht Städte mit besonderer Lebensqualität als Wohnorte bevorzugt, ist das Theater als Ort für erfolgreiche Selbstentfaltung, ein wichtiger infrastruktureller Standortvorteil. Dieser sorgt mit dafür, dass Coburg von den Metropolen nicht abgehängt wird.

Da in den nächsten Jahren der Freistaat Bayern als Eigentümer und die Stadt Coburg als Betreiber des Theaters erhebliche finanzielle Mittel in die Hand nehmen müssen, ist es wichtig, dass Sie, liebe Theaterfreunde, trotz hoher Kosten zum Theater stehen. Nur durch ein Engagement für das Landestheater kann der Theaterstandort Coburg für die Zukunft gesichert werden.

Natürlich hat die Theaterleitung die Aufgabe durch einen Spielplan, der die Akzeptanz der Coburger, aber auch der gesamten Region findet, sich als Kulturträger unverzichtbar zu machen. Dazu gehören Popmusik wie die „Globe Songs“, aber auch politische Fragen wie in der bissigen Komödie „Extrawurst“. Wichtig ist den Nerv der Menschen – vom Schüler, Studenten, Kreativen, Rentner und Pensionär – in der Region zu treffen. Die bis zum Ende der Spielzeit ins Auge gefassten Stücke – wenn es Corona erlaubt – bieten die Möglichkeit das Theater für ein breites Publikum zum Erlebnis werden zu lassen.

Liebe Theaterfreunde, besuchen Sie das Theater, führen Sie Gespräche untereinander, mit den Theaterleuten, aber auch mit den Verantwortlichen in der Politik, wenn Ihnen die Renovierungskosten zu hoch erscheinen. Tun Sie alles dafür, dass für das Landestheater eine Sanierung gelingt, die die nächsten 50 Jahre überdauert.

Ihr
Gerhard Amend

LIEBE THEATERGÄSTE, LIEBE FREUNDE DES TANZES,

In der Entstehungszeit des klassischen Balletts durften Tanzpaare einander ausschließlich an den Händen berühren. Das heißt, es ergab sich im Barock bei gestreckten Armen ein Abstand von 100 bis 150 Zentimeter zwischen zwei Personen. Die weitschweifenden Damenröcke trugen im Wesentlichen zur Einhaltung dieser Distanz bei. Es galt im höfischen Tanz als absolut unschicklich, die Arme mehr als schulterhoch zu heben. Einschnürende Korsagen machten dies für Frauen sowieso unmöglich. Durch die Akademisierung der Tanzkunst entfalteten sich die Bewegungstechniken in rasanter Weise. Unter dem Leitgedanken der Elevation wurden Spitzenschuhe für die Ballerinen entwickelt und Hebefiguren bereichern seitdem die Pas-de-deux. Die Arbeitskleidung zeigte sich elastischer und sparsamer im Stoffverbrauch. In den letzten hundert Jahren veränderte sich das Partnering noch einmal entscheidend unter

dem Einfluss des Modern Dance. Es wird mit immer neuen Ausgangspositionen experimentiert und die Kontaktmöglichkeiten schließen fast den ganzen Körper mit ein.

In den letzten beiden Spielzeiten sind neue Gestaltungskriterien in den choreographischen Prozess eingezogen, wie wir in den packenden Ballettproduktionen „Social Dis-Dancing“ und „Vier Jahreszeiten“ wahrnehmen konnten. Der neue „Codex für Formen der Begegnung“ dient als gesunderhaltende Maßnahme – darüber hinaus erleben wir im Musiktheater, Schauspiel und Ballett, wie am Landestheater Coburg diese Herausforderung auf künstlerischer Ebene mit verblüffendem Einfallsreichtum und feinem Humor bravourös gemeistert wird. Bitte, überzeugen Sie sich selbst!

Ihre
Alexa Hahn



ALEXA HAHN
Vorsitzende Ballettfreunde Coburg e.V.

PREMIEREN
GROSSES
HAUS



20 MUSIKTHEATER
02 ALCINA
22 Georg
Friedrich
Händel

12 BALLETT
03 DER
22 GLÖCKNER
NOTRE-DAME
Mark McClain

09 SCHAUSPIEL
04 DER TAG,
22 AN DEM COBURG
DIE WELT
GERETTET HAT
(AT)
Katharina Ramser und
Fabian Appelshäuser

26 SCHAUSPIEL
02 MAMMA
22 MEDEA
Tom Lanoye

27 MUSIKTHEATER
03 DIE
22 WALKÜRE
Richard Wagner

14 MUSIKTHEATER
05 THE
22 RAKE'S
PROGRESS
Igor Strawinsky

PREMIEREN

REITHALLE
UND
ANDERSWO



REITHALLE

28 BALLETT
FIRST
01 STEPS
3,2,1 ... GO!
22 Ballett Coburg

16 SCHAUSPIEL
PENTHE
04 SILEA
Heinrich von Kleist
22

17 BALLETT
NOCHES
06 CUBANAS
Mark McClain
22

11 MUSIKTHEATER
ALLES
02 LIEBE,
LINDA
22 Stevie Holland
und
Gary William
Friedman

HOFGARTEN

27 SCHAUSPIEL
DON
05 CAMILLO
UND
22 PEPPONE
Gerold Theobalt
nach
Giovannino Guareschi



FIRST STEPS – 3, 2, 1 ... GO!

Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg

Das beliebte Format geht in die zehnte Runde – nach den coronabedingten Verschiebungen und den eingeschränkten Probenbedingungen steht das Ballett Coburg bereits in den Startlöchern und freut sich, endlich wieder für Sie choreografieren und tanzen zu können! Unter dem Motto „3, 2, 1 ... GO!“ wagen die Tänzer*innen selbst erste Schritte im choreografischen Bereich und lassen ihrer tänzerischen Fantasie freien Lauf. Aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kommend, begeben sie sich auf Spurensuche, erforschen besondere Momente, Erinnerungen, Emotionen und drücken diese in der universalen Sprache des Tanzes aus. „Tanz ist die verborgene Sprache der Seele“, meinte bereits die berühmte Tänzerin und Choreografin Martha Graham – und so entsteht an diesem Abend ein facettenreiches Kaleidoskop unterschiedlichster choreo-

grafischer Miniaturen, so vielfältig und individuell wie das Ballett selbst. Dabei wählen die Ensemblemitglieder nicht nur ihre Musik selbst aus und studieren mit ihren Tänzerkolleg*innen die Choreografien ein, sondern sind zugleich auch Bühnen-, Kostümbildner*innen und Lichtdesigner*innen. Für einige Tänzer*innen ist es das erste Mal, für andere ist es erneut eine Möglichkeit, sich in kleinen Kreationen dem Publikum näher zu bringen und einen eigenen Stil zu entwickeln. Und wer weiß, vielleicht der erste Schritt für eine Karriere als Choreograf*in? Ein kleines Format mit großer Wirkung – lassen Sie sich von der Vielfalt der Formen und Farben des zeitgenössischen Tanzes überraschen!

28
01
22

PREMIERE

REITHALLE

Choreografie,
Bühne und
Kostüme
Mitglieder des
Ballett Coburg

ALLES LIEBE, LINDA – DAS LEBEN DER MRS. COLE PORTER

Buch von Stevie Holland und Gary William Friedman
Musik und Liedtexte von Cole Porter
Deutsche Dialoge von Boris Priebe
 Musikalische Arrangements und zusätzliche Musik von Gary William Friedman

„Let’s do it, let’s fall in love ...“
 1919 heiratet Linda Lee Thomas den acht Jahre jüngeren Cole Porter. 34 Jahre lang bis zu ihrem Tod ist sie Muse und Ehefrau des berühmten amerikanischen Liedtexters und Komponisten, der mit seinen Broadway-Erfolgen wie „Kiss Me, Kate!“, „High Society“ oder „Anything Goes“ zu den wichtigsten Vertretern des amerikanischen Showgeschäfts gehörte. Von ihrer ungebrochenen Liebe zu Cole, aber auch von ihrem eigenen Drang nach Geltung und Ansehen erzählt dieses One-Woman-Musical, das aus Lindas Perspektive die Licht- und Schattenseiten dieser besonderen Beziehung beschreibt. Zwar führte sie ein mondänes, luxuriöses Leben an der Spitze der Gesellschaft und galt an ihren Wohnsitzen in New York, Paris, Hollywood und Venedig als Salonkönigin. Doch neben Schicksalsschlägen wie einer Fehlgeburt, Coles Reitunfall und

einer unheilbaren Lungenkrankheit sind es vor allem die Homosexualität ihres Mannes und seine zahlreichen Affären mit anderen Männern, die Linda zu schaffen machten.

Begleitet von dem Pianisten Nathan Harris präsentiert die Sängerin Kristin Schulze neben berühmten Hits wie „In The Still Of The Night“, „Night and Day“, „Let’s Be Buddies“ und „Riding High“ auch viele unbekanntere Songs des ungekrönten Königs des Broadways. Mit diesem berührenden, heitermelancholischen Abend stellt sich Clara Kalus, die zuletzt u. a. erfolgreich in Weimar, Lübeck und Heidelberg inszenierte, erstmals am Landestheater Coburg als Regisseurin vor.

**11
02
22** **PREMIERE**

REITHALLE

Musikalische Leitung
Nathan Harris

Inszenierung
Clara Kalus

Bühne, Kostüme
Mechthild Feuerstein

Video
Katharina Eckold





ALCINA

Dramma per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel
Unbekannter Librettist, nach Motiven aus dem Epos „Orlando furioso“ (1516)
von Ludovico Ariosto

Die Zauberin Alcina lockt Männer auf ihre Insel, um sie zu verführen und anschließend in Tiere, Steine oder Pflanzen zu verwandeln. Da geschieht das Unfassbare: Sie verliebt sich in Ruggiero, den sie mit ihren Zauberkraften an sich bindet. Zum ersten Mal fühlt sie das Glück der Liebe, aber auch die Angst, den Geliebten zu verlieren. Als Ruggieros Verlobte, Bradamante, auf die Zauberinsel gelangt, um ihren Liebsten zu befreien, droht Alcinas Welt der Untergang ...

Bis heute kann man sich kaum dem Zauber der berührenden und brillanten Musik entziehen, in der es Georg Friedrich Händel (1685-1759) meisterhaft gelingt, die widerstreitenden Gefühle der Figuren auszuloten. In seinem 1735 uraufgeführten Drama per musica zeichnet Händel das moderne Psychogramm einer Frau, die durch die Entdeckung der Liebe ihre (Zauber-) Macht und Unangreifbarkeit verliert. Sie wird am Landestheater von Galina Benevich verkörpert, während

Emily Lorini in die Rolle der Verlobten Bradamante und Kora Pavelić in die des Ruggiero schlüpfen werden.

Die junge Regisseurin Rahel Thiel, die zuletzt u. a. erfolgreich „Eugen Onegin“ in Mannheim, „L’Orfeo“ und „Carmen“ in Gelsenkirchen und „Le nozze di Figaro“ in Ulm inszenierte, wird den Facettenreichtum der Liebe und das vielschichtige Beziehungsgeflecht dieser Barockoper – die zum ersten Mal in Coburg zu sehen ist! – emotional ergreifend sichtbar

werden lassen. Den modernen Bühnenraum, in dem sich die Natur immer weiter ausbreitet, und die historisch inspirierten Kostüme gestaltet Ana Tasic, die zuletzt auch „Masse, Mensch, Macht“ und „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ in Coburg ausstattete.

20
02
22 PREMIERE

GROSSES HAUS

Musikalische
Leitung
Johannes Braun

Inszenierung
Rahel Thiel

Bühne, Kostüme
Ana Tasic

Choreinstudierung
Mikko Sidoroff

MAMMA MEDEA

von Tom Lanoye
Aus dem Flämischen von Rainer Kersten



Um ein Leben in Autonomie und Freiheit führen zu können, ist die Kolcherin Medea bereit, alles zu riskieren. Als eines Tages Jason, der Anführer der Argonauten, in ihrem Land auftaucht, scheint für Medea der Moment gekommen zu sein, um aus ihrem unterdrückten und einengenden Leben ausbrechen zu können. Sie verliebt sich in den Argonauten und entflieht mit ihm ihrer Heimat, um in einem anderen Land eine eigene Familie zu gründen. Doch Medeas Wunsch nach Freiheit und Autonomie erfüllt sich nicht. Als unerwünschte Fremde in der neuen Heimat und verstoßen von ihrem eigenen Mann entschließt sie sich, einen fürchterlichen Rachesturm aufzufahren, vor dem nicht einmal ihre eigenen Kinder verschont werden.

Bereits unzählige Male ist der Mythos

der Medea dramatisiert, verfilmt oder veropert worden. Dennoch konzentrieren sich die meisten Fassungen - unter ihnen sicherlich die bekannteste von Euripides - fast ausschließlich auf Medeas Racheakt in der Fremde. Bei Tom Lanoye ist es anders. Er erzählt in seinem sehr kompakten Stück „Mamma Medea“ auch die archaische Vorgeschichte in Medeas Heimat und legt damit einen speziellen Fokus auf die eigentliche Kernproblematik des Stoffes: Das Zusammenprallen unterschiedlichster Kulturen und entgegengesetzter Welten. In einer sehr klaren und pointierten Sprache geschrieben, ist es dem flämischen Autor eindrucksvoll gelungen, den uralten Mythos mit großer Wucht in unsere Gegenwart zu katapultieren.

26
02
22
PREMIERE

GROSSES HAUS

Regie
André Rößler

Bühne, Kostüme
Simone Grassmann

Umsetzung der
Kostümentwürfe
und Kostümassistenz
Juliane Längin

DER GLÖCKNER VON NOTRE-DAME

Ballett in zwei Akten von Mark McClain
frei nach Victor Hugos Roman „Notre-Dame de Paris“
Musik von Georges Bizet, Modest Mussorgsky,
Sergej Rachmaninow und Nikolai Rimski-Korsakow

Paris 1482. Quasimodo, der taube und verkrüppelte Glöckner von Notre-Dame, wird zum Narrenpapst gewählt. Unter den Tanzenden ist auch die schöne Zigeunerin Esmeralda, von der nicht nur die Narren, sondern auch der Erzbischof Claude Frollo angetan ist. Er befiehlt Quasimodo, Esmeralda zu entführen, doch der Plan misslingt: Quasimodo wird von dem Hauptmann Phöbus gefasst. Esmeralda hat Mitleid mit ihm und bittet um Gnade – und gewinnt so die Zuneigung des buckligen Glöckners. Sie verliebt sich in den Hauptmann, der ihre Liebe erwidert. Doch der eifersüchtige Erzbischof Claude Frollo hat alles beobachtet und sinnt auf Rache ...

Der 1831 erschienene Roman „Notre-Dame de Paris“ von Victor Hugo zählt zweifellos zu den Klassikern der Weltliteratur. Neben zahlreichen Verfilmungen

und Theaterstücken gibt es auch diverse Ballettadaptionen des Stoffs. Ballettdirektor Mark McClain, der mit Handlungsballetten wie „Peer Gynt“ und „Der Feuervogel“ das Coburger Publikum begeisterte, wird diese Geschichte um die Verstrickungen von Macht, Leidenschaft und Eifersucht passend zu den berührenden und rauschhaften Klängen von u. a. Rachmaninows „Sinfonischen Tänzen“, Rimski-Korsakows „Capriccio espagnol“ und Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ auf die Bühne bringen.

In der Rolle des buckligen Glöckners begeistert Sylvain Guillot, während Mireia Martinez Pineda als Esmeralda verzaubert und Takashi Yamamoto den zwielichtigen Erzbischof Frollo verkörpert.

12
03
22 PREMIERE

GROSSES HAUS

Musikalische
Leitung
Roland Fister

Choreografie
Mark McClain

Bühne, Kostüme
Ana Tasic





DIE WALKÜRE

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner
Libretto vom Komponisten

Der Kampf um Macht und Liebe geht weiter: Göttervater Wotan zeugt das Wälungen-Geschwisterpaar Siegmund und Sieglinde als „freies“ Heldengeschlecht, durch das er hofft, den Ring zurückzugewinnen. Die Geschwister verlieben sich nichtsahnend ineinander – doch Fricka als Hüterin der Ehe duldet den Inzest nicht. Wotan sieht sich gezwungen, seinen Sohn zu opfern und befiehlt seiner Liebblingstochter Brünnhilde, Siegmund im Kampf gegen Sieglindes Ehemann Hunding zu töten. Die Walküre aber hat Mitleid mit dem Paar und widersetzt sich dem Befehl des Vaters ...

Mit der 1856 fertiggestellten „Walküre“ schafft Richard Wagner ein packendes Familiendrama und verknüpft die Welt der Götter mit der Welt der Menschen. Eindrucksvoll zeichnet er die inneren Regungen der Figuren nach: Die großen Zwiegespräche und -gesänge zwischen Siegmund und Sieglinde, Wotan und Fricka, Brünnhilde und Siegmund sowie Wotan und Brünnhilde, gipfelnd

im „Feuerzauber“, gehören zweifellos zum Eindringlichsten und Expressivsten, was je für die Opernbühne geschrieben worden ist. Nach dem großen Erfolg von „Das Rheingold“ setzt Alexander Müller-Elmau seine Inszenierung der „Ring“-Tetralogie fort und wird auch diesmal die familiären Verstrickungen und den Untergang einer Weltenordnung mit mythisch-symbolträchtigen Bildern zeitlos aktuell in Szene setzen. Während ein Großteil der Rollen, darunter Wotan und Fricka, mit erstklassigen Ensemblemitgliedern besetzt sind, werden u. a. Roman Payer als Siegmund, die griechisch-amerikanische Sopranistin Jessica Stavros als Sieglinde und die Schwedin Åsa Jäger als Brünnhilde in Coburg ihr Rollendebüt geben. Die musikalische Leitung übernimmt der GMD Daniel Carter.

27
03
22 PREMIERE

GROSSES HAUS

Musikalische
Leitung
Daniel Carter

Inszenierung,
Bühne
Alexander Müller-
Elmau

Kostüme
Julia Kaschlinski



OBERFRANKEN
STIFTUNG

DER TAG, AN DEM COBURG DIE WELT GERETTET HAT (AT)

Rechercheprojekt zur Coburger Stadtgeschichte
von Katharina Ramser und Fabian Appelshäuser

Die goldenen 20er Jahre. Swing und Charleston erobern den Kontinent. Veränderung liegt in der Luft. Es wird getanzt, gefeiert, getrunken und gekokst. Der Gatsby ist groß, das Mokka Efti jeden Abend voll und die Bohème tanzt auf dem Vulkan. Das ist das Gesicht der 1920er-Jahre, das wir am liebsten sehen.

Die Armee ist im Felde unbesiegt, der Kaiser flüchtet, Scheidemann ruft die Republik aus. Hunger und Elend. Alle großen Träume sind endgültig geplatzt und das ist erst der Anfang.

In der Republik von Weimar wird immer wieder gewählt, die Räterepublik wird ausgerufen und niedergeschlagen. Die Organisation Consul ermordet demokratisch gesinnte Politiker, die Freikorps wüten noch lange durch die deutschen Ostgebiete. In Berlin liefern sich Sozialisten und Nationale Straßenschlachten. Das ist die hässliche Fratze der 1920er-Jahre, die wir am liebsten vergessen würden.

Zwei Freunde, Veteranen des großen Krieges, werden im Coburg der 1920er-Jahre in Ereignisse verwickelt, die Geschichte machen werden. Die Geschichte kennen wir. Glauben wir.

Die Regisseurin Katharina Ramser hat mit dem Autor Fabian Appelshäuser eine Recherche über die Stadt Coburg angestellt, deren Destillat ein Theaterstück über die ehemalige Residenzstadt in den 1920er-Jahren geworden ist, der die Geschichte erzählt; der Fakten mit so viel Fantasie mischt, dass man sich wünscht, so wäre es gewesen und der vor allem eine Geschichte über eine Freundschaft in den Wirren einer Zeit ist, die so schnelllebig war, dass sie sich am häufigsten selbst überholt hat.

09
04
22 PREMIERE

GROSSES HAUS

Regie
Katharina Ramser

Bühne, Kostüme
Stefanie Liniger

Video
Tom Bernhard



PENTHESILEA

Ein Trauerspiel von Heinrich von Kleist

Zur Zeit des Trojanischen Krieges tritt Penthesilea die Königin der Amazonen, einem Kriegerinnenvolk, das auf der Seite der Trojaner gegen die Griechen kämpft. In diesem Frauenstaat herrschen strenge Regeln: So ist Liebe verboten und der Umgang mit Männern nur für die Erzeugung von Nachkommen erlaubt. Gegen diese Regeln verstößt jedoch eine einzige Amazone: Penthesilea selbst. Immer wieder fordert sie den griechischen Helden Achill heraus. In einem ersten Zweikampf muss sich Penthesilea noch geschlagen geben. Dennoch lässt sie Achill, nachdem die Amazonenkönigin aus einer Ohnmacht erwacht ist, in dem Glauben, sie habe ihn besiegt. Nachdem Penthesilea diese Täuschung aufgedeckt hat, fordert sie der Grieche abermals heraus. Dieses Mal will Achill aber, um ihre Liebe zu gewinnen, Penthesilea freiwillig unterliegen und

tritt der Amazonenkönigin unbewaffnet entgegen. Achills Auftritt missversteht Penthesilea jedoch als Demütigung und tötet den Helden auf bestialische Weise. Als sie sich ihrer Tat und gleichzeitig ihrer Liebe bewusst wird, tötet sie sich selbst. Kleist schrieb das Stück zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Aufgrund der intensiven Darstellung von Emotionen und kochenden Leidenschaften wurde das Stück damals abgelehnt. Es passte nicht zur Ästhetik der Weimarer Klassik, die sich an antiken Tugenden wie Maß, Ordnung und Harmonie orientierte. Bis heute steht „Penthesilea“ nur selten auf den Spielplänen. Unser langjähriges Ensemblemitglied Benjamin Hübner wird Kleists Werk inszenieren und zeigen, welches Potential in dem zeitlosen Trauerspiel steckt.

11
02
22 PREMIERE

REITHALLE

Regie
Benjamin Hübner

Bühne, Kostüme
Carola Volles

Musik
Torsten Knoll





THE RAKE'S PROGRESS

Oper in drei Akten von Igor Strawinsky
Libretto von Wystan Hugh Auden und Chester Simon Kallman

Inspiziert von William Hogarths Kupferstichfolge „A Rake's Progress“ (1733-35), die Igor Strawinsky (1882-1971) das erste Mal 1947 im Chicago Art Institute sah, zeichnen er und seine Librettisten in acht Bildern den schrittweisen Niedergang des jungen Libertins Tom Rakewell nach. Dieser verlässt seine Geliebte Anne Trulove, um dem geheimnisvollen Fremden Nick Shadow für den Antritt seines Erbes nach London zu folgen. Dort führt er ein zügelloses Leben, verprasst sein gesamtes Geld und heiratet die bärtige und geschwätzige Jahrmarktsensation Baba the Turk. Nach einem Jahr verlangt sein Gehilfe Nick Shadow – niemand anderes als der Teufel selbst – seinen Lohn: Toms Seele. Ein letztes Kartenspiel soll Rakewells Schicksal entscheiden ...

Während der Komposition seiner ersten und einzigen Oper beschäftigt sich Strawinsky vor allem mit Mozarts „Cosi fan tutte“ und arbeitet geschickt Anklänge

von Monteverdi über Händel, Mozart, Rossini bis Verdi mit ein. So entsteht ein neoklassizistisches Stil-Pasticcio voll tonaler Harmonien, virtuoser Koloraturen all'italiana und lyrischer Melodien.

Intendant Bernhard F. Loges wird gemeinsam mit der Ausstatterin Ana Tasic und dem GMD Daniel Carter diese brillante und gesellschaftskritische Parabel über wahre Werte abseits von Ruhm und Geld mit analytisch-satirischem Scharfsinn auf die Bühne bringen. Die anspruchsvolle Hauptpartie wird verkörpert von Peter Aisher, während Daniel

Carison sein teuflisches Alter Ego Nick Shadow mimt. Die unschuldige Anne Trulove singen und spielen Galina Benevich und Francesca Paratore. Zudem wird Kora Pavelić in der Rolle der Baba the Turk zu erleben sein.

14
05
22
PREMIERE

GROSSES HAUS

Musikalische
Leitung
Daniel Carter

Inszenierung
Bernhard F. Loges

Bühne, Kostüme
Ana Tasic

Choreinstudierung
Mikko Sidoroff



NOCHES CUBANAS

Ballettrevue von Mark McClain

Mit Musik von Ibrahim Ferrer, Marialy Pacheco, Pérez Prado u. a.

Karibisches Flair im Hofgarten Coburgs: Kuba ist bekannt für sein ausgelassenes Nachtleben, seine Traumstrände, Oldtimer, Rum und Zigarren – und für seine Musik. Seien es Buena Vista Social Club oder Pérez Prado, mitreißende Salsa-Rhythmen, berührende Boleromelodien oder sanfte Rumbaklänge – kubanische Musik vermittelt ein besonderes Lebensgefühl. Kubaner*innen wachsen mit Musik und Tanz auf, sie tanzen in jeder Lebenslage, am liebsten abends in den zahllosen Bars und Clubs. Frei nach dem Motto: Wer gehen kann, der kann auch tanzen!

Dieser grenzenlosen Lebenslust und Bewegungsfreude spürt auch der Ballettdirektor Mark McClain mit seiner neuen Ballettrevue „Noches cubanas“ nach: Dabei trifft in der romantischen Naturkulisse des Hofgartens klassisches Ballett

auf kubanische Rhythmen. Zur kehligen-warmen Stimme von Ibrahim Ferrer, den klassisch-jazzigen Klängen der berühmten Pianistin Marialy Pacheco und den mitreißenden Rhythmen vom „König des Mambo“ Pérez Prado entwickelt Mark McClain eine Symbiose aus Elementen des klassischen Balletts und lateinamerikanischer Tänze wie Rumba, Mambo oder Salsa.

So entsteht ein Balletabend mit stimmungsvollen Melodien, heißen Rhythmen und überbordender Energie, die die Tanzfläche zum Glühen bringen wird. Wild, kraftvoll, leidenschaftlich – una fiesta para todos!

17
06
22 PREMIERE

HOFGARTEN

Choreografie
Mark McClain

Bühne
Robert Schrag

DON CAMILLO UND PEPPONE

Komödie in drei Akten von Gerold Theobald
nach dem Roman „Mondo Piccolo – Don Camillo“ von Giovannino Guareschi

In einem kleinen Dorf in Norditalien kurz nach dem Zweiten Weltkrieg geraten der kommunistische Bürgermeister Peppone und der Priester Don Camillo immer wieder aneinander. Als Peppone seinen neugeborenen Sohn auch noch auf den Namen Lenin taufen will, gerät schließlich das ganze Dorf in Aufruhr. Neben dieser Hassliebe zweier unterschiedlicher Männer geht es in „Don Camillo und Peppone“ aber auch um die großen Themen der damaligen Nachkriegszeit. So werden antikapitalistische Demonstrationen und Streiks der Arbeiterklasse geschildert. Auch ohne die beiden Streithähne ist in diesem Dorf so richtig was los. Guareschis Hauptanliegen war es, eine unterhaltsame Geschichte von der Überwindung der faschistischen Diktatur und des gesellschaftlichen Wiederaufbaus im Italien der Nachkriegszeit zu erzählen.

Dies konnte und kann bis heute nur funktionieren, wenn alle Menschen zusammenarbeiten und zusammenhalten. Das Stück ist also auch ein großes Plädoyer für ein menschliches Miteinander. Die eine oder andere Streiterei schließt das keineswegs aus.

Weltbekannt wurde die Geschichte von Don Camillo und Peppone vor allem durch die Verfilmungen mit Fernandel und Gino Cervi in den Titelrollen. Diese Filme besitzen mittlerweile einen richtigen Kultstatus.

Der Theaterautor Gerold Theobald hat die mehrbändigen Romane von Giovannino Guareschi zu einem packenden und spannenden Theaterabend verdichtet, den Matthias Straub im Hofgarten inszenieren wird.

**27
05
22** PREMIERE

HOFGARTEN

Inszenierung
Matthias Straub

Bühne
Robert Schrag

Kostüme
Carola Volles







DR. BERNHARD F. LOGES
Intendant

DANIEL CARTER
Generalmusikdirektor

MARK MCCLAIN
Ballettdirektor

DANIEL KAISER
Technischer Leiter

FRITZ FRÖMMING
Kaufmännischer
Direktor

MATTHIAS STRAUB
Schauspieldirektor



DIE GROSSE VORFREUDE ÜBERWIEGT DIE WEHMUT!

Vier Fragen an Dr. Bernhard F. Loges (Intendant), Daniel Carter (Generalmusikdirektor), Matthias Straub (Schauspieldirektor), Mark McClain (Ballettdirektor) und Daniel Kaiser (Technischer Leiter).

Hinter uns liegen insgesamt elf Premieren in den ersten drei Monaten der neuen Spielzeit. Das hat es so am Landestheater noch nicht gegeben. Wie geht es euch nach diesem Premierenmarathon?

Straub: Gut geht's! Es war zwar eine Herausforderung, aber alle Produktionen waren gut vorbereitet und warteten nur darauf, das Licht der Theaterwelt zu erblicken. Alle Abteilungen haben hervorragend zusammengearbeitet und dieser Teamspirit hat, glaube ich, alle im Haus beflügelt.

Loges: Ich freue mich sehr darüber, dass wir endlich wieder so viele Premieren herausbringen konnten! Natürlich ist es eine besondere Situation, die uns gezwungen hat, die imaginäre Kühltruhe in der vergangenen Spielzeit so zu füllen, dass wir ein so großes Repertoire hatten. Aber die künstlerischen Ergebnisse zeigen die Vielseitigkeit und enorme Leistungsfähigkeit dieses großartigen Hauses und seiner Mitarbeiter*innen, denen mein größter Respekt und Dank gilt.

Carter: Es war eine intensive Zeit, aber das Gefühl, wieder arbeiten zu können ist extrem schön. Für mich persönlich war es auch eine wunderbare Gelegenheit, um mit dem Orchester sehr intensiv über mehrere Wochen zu arbeiten. Wir haben sowohl musikalisch als auch menschlich sehr schnell zueinander gefunden.

McClain: Es war sehr schön, so viele Vorstellungen aus den verschiedensten Sparten erleben zu können. Das ganze Theater bebte und man spürte förmlich wieder die Freude am Arbeiten. Im Ballett sind wir emotional und auch technisch einige Schritte weitergekommen und haben diese Zeit sehr gut genutzt.

Kaiser: Das ist eine großartige Leistung vom gesamten Haus und in der aktuellen Lage auch nicht selbstverständlich. Natürlich ist dies entsprechend mit enormem Aufwand verbunden gewesen und hat Spuren hinterlassen. Dennoch war es der richtige Weg!

Welche Rolle spielt Kunst in einer Krise, die die Gesellschaft spaltet?

McClain: Wenn wir nur die Möglichkeit geben können, Menschen zusammenzubringen, sodass sie die Möglichkeit haben, sich mit allem auseinanderzusetzen – und dies in angenehmer Gesellschaft – dann haben wir unseren Job gut gemacht.

Straub: Die allererste Aufgabe des Theaters wäre es, bei einer Spaltung zu vermitteln. Aber: Wir können nur reflektieren, aufzeigen und interpretieren, denn wir wissen es auch nicht besser als alle anderen. Vielleicht liegt die Aufgabe der Kunst in einer solchen Zeit darin, Halt zu geben, zu trösten, in Träume zu entführen oder einfach nur das Gute im Menschen ins Zentrum zu stellen.

Carter: Kunst bietet Menschen die Gelegenheit, sich mit sich selbst und der eigenen Haltung auseinanderzusetzen. Kunst bietet eine Möglichkeit, den eigenen Blickwinkel zu hinterfragen und eine andere Perspektive einzunehmen. Das macht Kunst immer wichtig für eine Gesellschaft und gerade in so einer gespaltenen Zeit wird sie noch unverzichtbarer als sonst.

Loges: Theater und Kunst sind in einer vielfältigen und durch diverse Strömungen geprägten Gesellschaft immer für Reflektion und Diskurs zuständig. In den Künsten spiegeln sich die jeweiligen

Vorgänge und werden dann zur Diskussion gestellt. Das findet gesamtgesellschaftlich viel zu wenig statt. Mit Respekt voreinander und zuhörend ins Gespräch zu gehen, ist eine Tugend, die abhandenkommt. Hier gilt es, dringend gegenzusteuern!

Welches Werk der restlichen Spielzeit würdet ihr in eurer Sparte besonders hervorheben und warum?

Loges: Natürlich die Fortsetzung des Coburger „Rings“ mit der „Walküre“. Mit jungen Talenten als Brünnhilde, Siegelinde und Siegmund und unseren ausgezeichneten Ensemblesängern ist diese Produktion das Highlight der Saison. Außerdem mein Regiedebüt mit Strawinskys wunderbarem „The Rake's Progress“, einem Wunsch von Daniel Carter und mir.

Carter: Natürlich freuen wir uns alle riesig auf „Die Walküre“. Das Stück hätte mein Einstand in Coburg bilden sollen, aber musste wegen Corona verschoben werden. Dass wir endlich dieses Meisterwerk – und dadurch die Fortsetzung des Coburger „Rings“ – dem Coburger Publikum bringen können, freut mich sehr!

Straub: Ich bin vor allem auf unser Rechercheprojekt „Der Tag, an dem Coburg die Welt gerettet hat“ (AT) gespannt, da

die Regisseurin Katharina Ramser und ihr Team zum ersten Mal ganz gezielt ein Schauspielprojekt auf Coburg zuschneiden und in die jüngere Stadtgeschichte zwischen den Weltkriegen eintauchen. Selbst für eingefleischte Kenner der Coburger Historie wird diese Produktion die eine oder andere Überraschung bereithalten. Das wird ein Highlight!

McClain: Da gibt es einige Produktionen. So sprudelt „First Steps“ bereits nur so vor Elan und Energie. Dann „Der Glöckner von Notre Dame“, für den Roland Fister fantastische Musik zusammengestellt hat, die der bekannten Geschichte noch mehr an Aussagekraft verleihen wird. Und natürlich die Produktion im Hofgarten im Sommer: „Noches Cubanas“. Ich werde hierfür eine eigene Geschichte zu kubanischen Rhythmen und latein-amerikanischer Musik entwickeln. Darauf freue ich mich sehr!

Ende Juni 2022 wird das Theater für mehrere Jahre aus Sanierungsgründen geschlossen werden. Denkt ihr bereits mit Wehmut an das Spielzeitende?

Kaiser: Ein Ende bedeutet gleichzeitig auch immer einen Neuanfang. Die Notwendigkeit der Schließung begründet sich ja hauptsächlich auf bauliche und technische Defizite. Diese werde ich nicht vermissen. Vielmehr freue ich mich auf die spannende Zeit im „Globe“!

Im nächsten Schritt wird dann das Theater saniert. Auch das wird eine sehr herausfordernde Aufgabe werden, auf die ich mich aber ebenso freue.

Loges: Einerseits mit Wehmut, weil eine Ära zu Ende geht, die 1840 mit der Eröffnung des Gebäudes begann. Andererseits blicke ich mit großer Freude auf den Aufbruch in unsere Interimszeit im „Globe“, wo wir in einem aufregenden Gebäude für die Zeit der Generalsanierung einen neuen Spielort erschließen können.

Straub: Wehmut? – Nein! Alles schaut nach vorn. Die Vorfreude auf's Globe ist riesig! Und was gibt es Schöneres, als auf das kommende Ende einer Spielzeit schauen zu können, während dahinter schon die nächsten spannenden Aufgaben auf uns warten. Wie toll!

Carter: Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und die kommende Zusammenarbeit im Globe! Es wird natürlich viele Herausforderungen geben, aber als Theater in ein neues Gebäude einziehen zu dürfen ist etwas, was man nur einmal im Leben – wenn überhaupt! – erleben darf.

McClain: Ein wenig – aber auch mit Neugier und Leidenschaft für das, was uns im „Globe“ erwartet.



FRITZ FRÖMMING · THOMAS ESCHER · UTE FISCHER · NATASCHA HEIM
· BIRGIT HENNINGER · INA HÖLLEIN · JANA MAZAJ · SONJA MCCLAIN
· UTE MÜLLER · STEFFEN WESTPHAL · LINDA ROTHER · DOREEN
SCHMIDT · JUTTA BABST · EVA-MARIA FISCHER · PETRA GABERT ·
JUDITH KUHN · MARTINA ROGLER · DANIEL KAISER · THOMAS GRUND
· LUKAS KINZINGER · MARKUS RETTENMAIER · NICO RÖDER · JITKA
ACKERL · SIBYLLE ASLOUJ · IRINA CERNISCH · VERENA FISCHER
· MARTINA GERLACH · VIVIANE KRAUS · LUISE MAAS · KATRIN
MÜLLER · ELLA NEUFELD · ROSMARIE PAWLISCH · ELKE SOMMER
· TANJA WEIMER · MAXIMILIAN BAUDLER · MARKO BRINNER ·
DANIELE CARRUBBA · STEFAN FREYTAG · THOMAS HARTAN · STEFAN
HARTMANN · INGO HEYKING · NORMAN HEYN · MAREK JOJKO · FRANK
KEMPF · BURKHARD KESSNER · RENÉ KLÖTZER · HENG-CHIH LIN ·
ANDREAS LITZEN · REINHARD MARTIN · STEFAN MOTZIG · OLIVER
ROTTER · MATHIAS STÖCKLEIN · KLAUS-DIETER WAGNER · ROBERTO
WEISS · BERND ZEISBERGER · MANFRED DEHLER · CORINNA LANGE
· HOLGER BEYERSDORFER · VOLKER ENGELHARDT · ERICH GEUTNER
· ROLAND TIEFENTHÄLER · HUBERTUS BEIERLEIN · TASKIN BIRINCI
· VOLKER BRAASCH · ROBERT HECK · ANDREA BERNHARDT · BIRGIT
FRIESE · IWONA JOJKO · BRITTA

ZEISBERGER · HELMAR JOHN ·
VINCENT SCHRIJER · STEFFEN
MÜLLER-HOFMANN · ULRICH

KAISER · FELIX ROSSMANN · PETER HÜBNER · EVA-MARIA PFÜNDL-
FRITTRANG · THOMAS ACKER · MELANIE ALBAN · JONATHAN BAUR ·
BERNHARD BIHLER · ANNEMARIE BIRCKNER · ANDREAS BLOHMANN
· MARKUS BOLZ · JOHANNES DONHAUSER · MINH-THANG DUONG
· EDGAR EICHSTÄDTER · HEDWIG-MARTHA EMMERICH · MARTIN
EMMERICH · DIETMAR ENGELS · CHRISTIAN ERNST · BERNHARD
FORSTER · CARSTEN FUSS · SHOKO GALLI · MICHAEL GAREIS ·
JANINE GOES · MICHAEL GÖSSMANN · ANGELIKA GÖTTING · PHILIPP
GRZONDZIEL · ANDREAS HILF · MEGUMI IKEDA · JOHANNES KELTSCH ·
JI YOUNG KIM · SOWEOL KIM · JUHWUI LEE · ZHUO LU · CAROLINE LÜER
· CHRISTOPH MAAG · WOONGWHEE MOON · CHIKAKO NAGATSUKA ·
MARTIN OSTERHAMMER · VERONIKA PATERER · ANDREAS PATERER
· MARTIN PEETZ · NILS HELMUT PETERS · THI-THUY-LIEN PHAN
· MARKUS RIEPERTINGER · NORBERT RÖDER · JUTTA ROHLER
· ANDREAS ROHSE · JULIANE SAAD · BEATE SAUBER · BURKHARD
SAUBER · KLAUS SCHAD · LAURA SCHÄFER · DANIELA STEINMETZ ·
DOROTHEE STEULER · ANGELIKA STIRNER-EBERT · THOMAS VARGA
· JUDITH VOLZ · PETER VÖRÖS · MANFRED WARDECK · MARTHA
WITKOWSKI · TOBIAS ZIEGLER · DIANA ZOHRABYAN · EVA MEININGER

WIR SIND

· SABRINA NETTELBECK · RAINER SCHIRMER · ROSA SPEER · STEFANIE
ZUBROD · MARGARETA GULICH · ANNA-MARGARETE RUDI · SUSANNE
IJBUNWU · SUSANNE WILCZEK · CAROLA ELFLEIN · VERONIKA
ESSLER · JACQUELINE FEDROW · TANJA FLIEGE · SUSANNE MEDER
· MONIKA MESSERSCHMIDT · ANJA SCHEIBLI · ANDREA SELTER
· HEIKE WOLF · KLAUS BRÖCK · VITTORIO GRECO · SARAH SEHER ·
THILO SCHNEIDER · CONSTANTIN ECKHARDT · KATHARINA MALUR
CLAUDIA SCHEIBE · DANIEL CARTER · MIKKO SIDOROFF · PETER AISHER
· BARTOSZ ARASZKIEWICZ · GALINA BENEVICH · DANIEL CARISON
· DANIEL CARISON · RANNVEIG KÁRADÓTTIR · DIMITRA KOTIDOU ·
MICHAEL LION · EMILY LORINI · DIRK MESTMACHER · FRANCESCA
PARATORE · KORA PAVELIC · JOHANNES BRAUN · ROLAND FISTER
· DOROTHEE HARPAIN · NATHAN HARRIS · ZOÉ LORENZ · KERSTIN
MERTL · KATALIN NASZÁLY · CLAUDIO RIZZI · PHILIPP ROTH · PAULINE
VORBERG · SUSANNE WITTMANN · EVA MARIANNE BERGER · TOBIAS
BODE · LEAN FARGEL · FLORIAN GRAF · KERSTIN HÄNEL · BENJAMIN
HÜBNER · FREDERIK LEBERLE · NILS LIEBSCHER · STEPHAN MERTL
· LILIAN PRENT · NIKLAUS SCHEIBLI · MARINA SCHMITZ · JULIANE
SCHWABE · NATHAN HARRIS · EVA LEHNER · ZOÉ LORENZ · KATALIN

FÜR SIE DA

NASZÁLY · SANDRINA
NITSCHKE · VICTOR POHL
· PHILIPP ROTH · AMELIE
ELISABETH SCHEER ·
BORIS STARK · PAULINE VORBERG · MATTHIAS STRAUB · KARINA
CAMPOS SABAS · CHIH-LIN CHAN · LUCIA SARA COLOM GARCIA ·
LUCAS CORREA SANTOS · GUILHERME CORREIA CAROLA · JAUME
COSTA I GUERRERO · NATALIE FRANKE · SYLVAIN GUILLOT · MIREIA
MARTINEZ PINEDA · YURIYA NAKAHATA · TAKASHI YAMAMOTO ·
MAIRI HARRIS GREWAR · TARA YIPP · MARK MCCLAIN · CHRISTIN
SCHMIDT · BERNHARD F LOGES · KATHARINA MALUR · SUSANNE
SCHULZE · CHARLOTTE DONNER · ANNE GLADITZ · LUISA STURM ·
NANETTE WITTER · PHILIPP ECKARDT · ISABELL ECKARDT · BRIGITTE
EICHHORN · STEFAN FISCHER · MICHAELA JURCHEN · MONIKA NEHLERT
· STEFFEN ROOS · EMILIE SCHORR · MARTIN SCHULTZ · WOLFGANG
SCHUMP · ASTRID SCHUMP · JAEHAN BAE · KONSTANTINOS BAFAS
· GABRIELE BAUER-ROSENTHAL · EUN JAE CHOI · TAE-KWON CHU ·
STEFANIE ERNST · EVA MARIA FISCHER · TOMOMI FUJIYAMA · LUISE
HECHT · CHRISTIAN HUBER · JINWOOK JEONG · JAN KORAB · KERSTIN
KLUGE · PATRICIA LERNER · SASCHA MAI · MARCELLO MEJIA-MEJIA
· MARINO POLANCO RIOS · SIMON RENSBURG · CLAUDIA SCHÄFER
· JOANNA STARK · MONIKA TAHAL · IOANA TAUTU · MARTIN
TREPL · THOMAS UNGER · ANDREAS WOLF · TOMOKO YASUMURA



GALINA BENEVICH
Sopran



TOBIAS BODE
Schauspieler



KARINA CAMPOS SABAS
Tänzerin



LUCAS CORREA SANTOS
Tänzer



JÉRÔME PEYTOUR
Tänzer



LILIAN PRENT
Schauspielerin



JULIANE SCHWABE
Schauspielerin

NEU IM ENSEM BLE





SINFONIEKONZERTE

„MASTER OF THE QUEEN'S MUSIC“

Ernst II.
Ouvertüre zur Oper „Zayre“

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 („Haffner-Sinfonie“)

Arnold Bax
Violinkonzert

Arthur Bliss
A Colour Symphony op. 24 F.106

Musikalische Leitung Daniel Carter
Violine Martin Emmerich

Großes Haus

13
&
14
02
22

„FRÜHLINGSERWACHEN“

Antonín Dvořák
Konzert g-Moll für Klavier und Orchester op. 33 (B 63)
Das restliche Programm wird noch bekannt gegeben.

Musikalische Leitung N.N.
Klavier Alexander Schimpf

Kongresshaus Rosengarten

In Kooperation mit der Gesellschaft der Musikfreunde Coburg e.V.

11
04
22

SINFONIEKONZERTE

22
&
23
05
22

„KRIEG UND FRIEDEN“

Ludwig van Beethoven
Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria op. 91

Richard Strauss
Metamorphosen für 23 Solostreicher

Dimitri Schostakowitsch
Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Musikalische Leitung Johannes Braun

Großes Haus

„FRANZÖSISCHE KLÄNGE“

Olivier Messiaen
L'Ascension (Himmelfahrt)

Camille Saint-Saëns
Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78 („Orgelsinfonie“)

Musikalische Leitung Daniel Carter
Orgel Claudio Rizzi

St. Moriz

20
06
22



KAMMERKONZERTE

„R(H)EINE GOLDSTÜCKE“

Robert Schumann
„Märchenerzählungen“ op.132

Max Bruch
Acht Stücke op. 83 (Auswahl)

Ludwig van Beethoven
Klaviertrio Es-Dur op. 38 („Grand Trio“)

Richard Wagner
„Abendlich strahlt der Sonne Auge“ aus „Das Rheingold“,
Arr. Wolfgang Rönfeldt

Klarinette Edgar Eichstädter | **Viola** Andreas Hilf
Klavier Antonio Grimaldi

Rathausaal

30
01
22

„ARMENISCHE KAMMERMUSIK“

Komitas Vardapet / Sergej Aslamazyan
Miniaturen

Alexander Borodin
Streichquartett Nr. 2 D-Dur

Édvard Mirzoyan
Thema mit Variationen für Streichquartett

Violine Diana Zohrabyan | **Violine** Dorothee Steuler
Viola Veronika Patterer | **Violoncello** Woongwhee Moon

Rathausaal

27
02
22

„225 JAHRE SCHUBERT – 1. GEBURTSTAGSKONZERT“

Carl Maria von Weber
Trio g-Moll op. 63

Franz Schubert
Variationen über „Trockne Blumen“ e-Moll op. post. 160 D 802

Franz Schubert
Sechs Lieder für Flöte und Klavier (Auswahl), arr. Theobald Böhm

Joseph Haydn
Trio G-Dur Hob. XV: 15

Flöte Marthel Witkowski | **Violoncello** Johannes Keltsch
Klavier Mairi Harris Grewar

Rathausaal

17
04
22

„225 JAHRE SCHUBERT – 2. GEBURTSTAGSKONZERT“

Franz Schubert
Streichquintett C-Dur op. post. 163 D 956

Franz Schubert
Streichquartett Nr. 14 d-Moll op. post. D 810
„Der Tod und das Mädchen“ (Auszüge)

Violine Martin Emmerich | **Violine** Dorothee Steuler
Viola Annemarie Birckner | **Violoncello** Jakob Stepp
Violoncello Heiner Reich

Rathausaal

29
05
22



Die Kammerkonzerte sind eine Kooperation mit der Stadt Coburg und Klanggrenzen e.V.



SONDERKONZERTE

02
&
03
04
22

FILMMUSIK
KONZERT
„CHARLIE
CHAPLIN -
THE KID“

Großes Haus

10
06
22

IT'Z JAZZ

Großes Haus

**IT'Z
JAZZ**

02
07
22

KLASSIK-
OPEN-AIR

Rosengarten

30
04
&
02
05
22

WELTMUSIK
KONZERT I

Großes Haus



Der gemeinnützige Verein
Orchester des Wandels
Deutschland e.V. setzt
sich aktiv für den Klima-
und Umweltschutz ein.

26
06
22

SYMPHONIC
MOB

Schlossplatz

KINDERKONZERTE

Auch in dieser Saison wird es
wieder mehrere Kinderkonzerte
geben. Details finden Sie auf S. 67

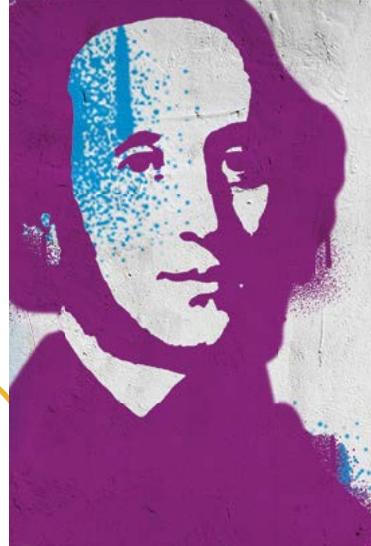
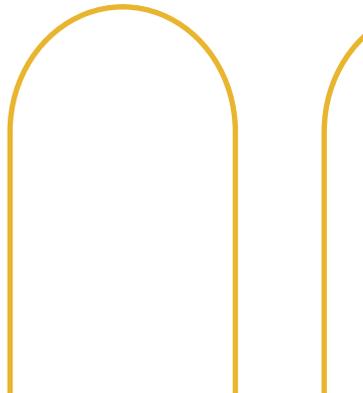
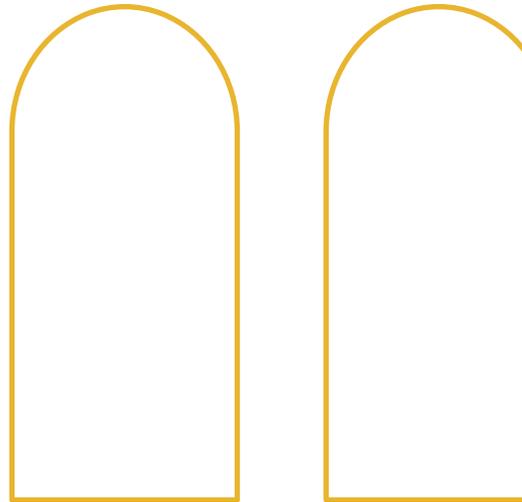




KONZERTE IM HOFGARTEN

**04
06
22** BLECH
BLÄSER
KONZERT
Hofgarten

**10
07
22** SERENADEN
KONZERT
Hofgarten



SAISON 2021 | 2022 KONZERTE IN SUHL

04 DEZEMBER
SAMSTAG, 17 UHR
SUHL, CONGRESS CENTRUM

CHRISTMAS – NAVIDAD – JUL
WEIHNACHTSMUSIK AUS MITTELDEUTSCHLAND UND ALLER WELT

MDR-SINFONIEORCHESTER, MDR-KINDERCHOR
CHRISTIAN OTTO KLAVIER **AXEL THIELMANN** MODERATION
ALEXANDER SCHMITT DIRIGENT

05 FEBRUAR
SAMSTAG, 17 UHR
SUHL, CONGRESS CENTRUM

LOUIS SPOHR OUVERTÜRE ZUR OPER »FAUST«
JACQUES OFFENBACH CELLOKONZERT G-DUR »CONCERTO MILITAIRE«
JOHANN WILHELM WILMS SINFONIE NR. 7 C-MOLL O.OP

MDR-SINFONIEORCHESTER
HARRIET KRIJGH VIOLONCELLO
JAN WILLEM DE VRIEND DIRIGENT

12 MÄRZ
SAMSTAG, 17 UHR
SUHL, CONGRESS CENTRUM

MICHAIL GLINKA OUVERTÜRE ZUR OPER »RUSLAN UND LUDMILA«
PETER TSCHAIKOWSKI VIOLINKONZERT D-DUR OP. 35
ANTONÍN DVOŘÁK SINFONIE NR. 9 E-MOLL OP. 95 »AUS DER NEUEN WELT«

MDR-SINFONIEORCHESTER
PAVEL ŠPORCL VIOLINE
ROBERT KRUZIK DIRIGENT

07 MAI
SAMSTAG, 17 UHR
SUHL, CONGRESS CENTRUM

ETHEL SMYTH OUVERTÜRE ZUR OPER »THE WRECKERS«
RALPH VAUGHAN WILLIAMS »A SEA SYMPHONY«
FÜR SOPRAN, BARITON, CHOR UND ORCHESTER
TEXT: WALT WHITMAN

MDR-SINFONIEORCHESTER, MDR-RUNDFUNKCHOR
HANNA-ELISABETH MÜLLER SOPRAN **CHRISTOPHER MALTMAN** BARITON
DENNIS RUSSELL DAVIES DIRIGENT

mdr KLASSIK

KARTEN & INFO: **0341.94 67 66 99**
www.mdr-klassik.de | www.mdr-tickets.de



JUNGES LANDES THEATER

KLEINE MOMENTE DES GLÜCKS

Liebe Freunde des Jungen Landestheaters,

Die Durststrecke ist beendet und ein regelrechter Premierenmarathon liegt hinter uns. Endlich sind die Bühnenbretter wieder zur Begegnungsstätte, zum Labor und zum Sprachrohr geworden. Ob bei intensiven Nachgesprächen, lustig-wilden Dschungeltänzen, Pantomime-Workshops oder im Theaterjugendclub – die letzten Monate haben einen Schwall an Impressionen hinterlassen. Über all dem steht vor allem die Erleichterung, endlich wieder kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Besonders geprägt haben dabei die kleinen Momente. Einfache Fragen wie „Wie geht’s euch?“ offenbarten einen unglaublichen Redebedarf in Bezug auf das letzte Jahr und mit Blick in die Zukunft. Wo früher scheinbar utopische Wünsche geäußert wurden, sind es jetzt die kleinen, bisher selbstverständlichen Dinge, die sich die Kinder und Jugendlichen wünschen. Neben dem Redebedarf prägte aber auch die Dankbarkeit, die einem bei jedem Projekt entgegenschwappte. Das bringt einen zum Nachdenken, wie wenig man Kindern und Jugendlichen in letzter Zeit tatsächlich zugehört hat und wie dringend es daher gewesen ist, dass die Bühnenbretter wieder zum Sprachrohr wurden.

Bei all dem Positiven waren die Regelverschärfungen allerdings ein herber Rückschritt, die plötzlich auch Kinder ab zwölf Jahren mit voller Konsequenz trafen.

Wie es weitergeht, fragt man sich da. Auf jeden Fall schmieden wir weiterhin Pläne. Vielfältige Brücken wurden immerhin schon wiedererrichtet: Brücken zwischen den Welten, zwischen Inszenierung und Publikum sowie zwischen den Menschen. Das Junge Landestheater möchte weiterhin Geschichten auf fantasievolle Weise erzählen, brisante Themen besprechen und Theater erlebbar machen. Nach den ersten erfolgreichen Theaterpremierer für junges Publikum nehmen wir hierfür unter anderem ein weiteres Stück in unser Repertoire auf und freuen uns auf das Klassenzimmerstück „Paul*“, mit dem wir uns dem sensiblen Thema der Transidentität widmen. Und auch die Spielclubarbeit setzen wir natürlich fort.

Ihre/Eure
Christin Schmidt
Theaterpädagogin und
Leiterin Junges Landestheater

PAUL*

Klassenzimmerstück von Eva Rottmann

Chris muss eine Wette gewinnen. Daher will er sich vor den Augen der Klasse in eine Frau verwandeln. Doch kaum beginnt er zu erzählen, wird schnell klar: Eigentlich geht es ihm um etwas ganz anderes. Er will seiner großen Liebe Paul beweisen, dass er voll und ganz zu ihm steht. Denn Paul lebte lange Zeit als Paula, doch eigentlich ist er ein Mann. Zu lange hat sich Paul in seinem Körper fremd gefühlt, bis er sich schließlich allen offenbarte.

Schonungslos offen erzählt Chris der Schulklasse von seinem veränderten Familienleben und den Ereignissen nach dem Outing, wobei sich für ihn nun die Fragen stellen: Was macht Männlichkeit, was Frausein aus? Woher wissen wir, wer wir sind und wer wir sein wollen? Auf der Suche nach Antworten lässt Chris die Schüler*innen an seinen Gedanken teilhaben und steht dabei immer in Konfrontation mit seinen stereotypen

Vorstellungen von Liebe und Identität. Chris muss jedoch diese Vorurteile überwinden, will er seine Frau und seine Kinder nicht endgültig verlieren. Daher versucht er nachzuvollziehen, was Paul gerade erlebt. Reicht es aber dafür aus, Frauenkleider anzuziehen?

Als Auftragswerk für das Theater Kanton Zürich feierte das Stück im September 2020 seine Uraufführung. Humorvoll und sensibel befasst sich die vielfach ausgezeichnete Autorin Eva Rottmann mit der Vielfalt von Geschlechtsidentitäten und zeigt auf, dass unsere Sicht auf die Welt keinesfalls von Stereotypen bestimmt sein muss. In der Spielzeit 2021/2022 wird dieser Monolog in den Klassenzimmern der Region unterwegs sein und Theater unmittelbar erlebbar machen.

21
01
22 PREMIERE

Regie, Kostüm
Pauline Vorberg

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

Ein Märchen mit Musik für Sprecher und Holzbläserquintett
nach Harald Lorscheider

Von ihren Besitzern verstoßen, machen sich Esel, Hund, Katze und Hahn auf den Weg, sich ihren großen Traum zu erfüllen: Musik machen! Die jungen Ohren des Publikums begleiten die Tiere auf dieser turbulenten Wanderschaft und entdecken dabei das beliebte Märchen auf spielerisch-musikalische Art neu. Gleich zu Beginn des Konzertes müssen sie ihr Wissen unter Beweis stellen, denn zu jedem Tier gehört ein Instrument und dies gilt es, gemeinsam herauszufinden. Sind alle Tiere beisammen, geht die Reise endlich los. Was aber zunächst als muntere Wanderschaft mit eingängigen

Melodien beginnt, wird schnell zu einem Abenteuer mit Nervenkitzel für die jungen Ohren – natürlich mit Happy End und gemeinsamen Singen. Die Neue Presse schrieb hierzu: „So lebendig haben die Kleinen das Märchen der musikbegeisterten Ausreißer, die sich ihren Lebenstraum erfüllen, wohl noch nie erlebt.“

Mit diesem musikalischen Märchen setzt das Junge Landestheater die Formatreihe der mobilen Kinderkonzerte fort. Die enge Verzahnung von Musik und Erzählung zeigt dabei: Melodien schaffen überall Welten und laden zu tierischen Abenteuern ein.

Musikalische Leitung Bernhard Forster

... WEITERE KINDERKONZERTE? ACHTUNG, BAUSTELLE! ...

Unsere Kinderkonzerte erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Daher gibt es auch weiterhin was gehörig auf die jungen Ohren. Aufgrund der aktuellen Situation und in Rücksichtnahme auf die weitere Entwicklung stecken wir hierfür in der Planung mit dem Ziel, ein Angebot für verschiedene Altersgruppen zu schaffen. Mit großem Elan möchten wir daher ein Krabbelkonzert und einen Nachfolger des langjährigen Projekts „COMpose“ anbieten. Aber auch die beliebten mobilen Kinderkonzerte dürfen dabei nicht fehlen.

THEATER PLUS

THEATERFÜHRUNG IM POCKET-FORMAT

Was normalerweise junge Theaterbegeisterte bei einem Besuch hinter den Kulissen entdecken können, gibt es nun im Buchformat. Seite für Seite verrät es mit seinem Inhalt alles, was sonst im Publikum keiner bemerkt: Fotos, Geschichten, Berufe am Theater, Rätsel ... und schnell scheint es, als ob man hautnah dabei sei.

DEN HORIZONT ERWEITERN

In gemeinsamer Absprache können individuelle Workshops konzipiert und angepasst werden. Durch die theaterpädagogischen Methoden werden spielerisch grundlegende Kompetenzen wie Körpergefühl, Kommunikation und Präsenz geschult.

VOR- UND NACHBEREITUNG

Mit spielerischen Methoden oder bei individuellen Einführungen sowie Nachgesprächen bekommen Schulklassen und Kindergartengruppen einen reflektierten Zugang zur Inszenierung.

BEGLEITMATERIAL

Zu ausgewählten Inszenierungen versorgt unser Material Pädagog*innen mit Hintergrundinformationen und gibt spielerische Anregungen für die eigene Arbeit.

PRODUKTIONSKLASSEN

Zu ausgewählten Terminen begleitet eine Schulklasse eine Produktion. Sie gewinnt exklusive Einblicke in die Probenarbeit und den Alltag am Theater. Zugleich lernt sie die verschiedenen Ensemblemitglieder kennen. Den Höhepunkt bildet der gemeinsame Besuch der Premiere.

PREMIERE VOR DER PREMIERE

Pädagog*innen können bereits vor der Premiere einen exklusiven Blick in die Inszenierungen werfen.

EIN BESUCH AUS DER TÖNEFABRIK

Als Gastgeber laden (Vor-)Schulklassen und Kindergärten Orchestermmitglieder zu sich ein und lernen die Instrumente und ihre unterschiedlichen Klänge hautnah kennen. Dazu gibt es abwechslungsreiche musikalische Kostproben, die bei Groß und Klein zum Mitwippen einladen und die Fantasie anregen. Es gibt die Möglichkeit, ein Streichquartett, Holzbläserquartett oder Blechbläserquintett zu sich zu holen.

WAS GIBT'S NEUES?

PÄDAGOGEN-NEWSLETTER

Der Pädagogen-Newsletter informiert über aktuelle Stücke mit Altersempfehlungen, Projekte für Schulklassen und Kindergärten sowie über exklusive Termine für Pädagog*innen.

MACH ES SELBST!

JUGENDCLUB

Einmal im Jahr bringen Jugendliche ab 14 Jahren ihre ganz eigene Stückinszenierung auf die Bühne. Doch vorher heißt es: Improvisieren, recherchieren, Szenen erspielen, Entscheidungen treffen und sich von der Spiellust packen lassen. Bühnenerfahrung ist dabei keine Voraussetzung. Der Jugendclub findet immer freitags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

CLUB 56

Alle Junggebliebenen können bei uns jeden Donnerstag ab 15:00 Uhr Bühnenluft atmen und eine Inszenierung auf dem Weg vom Papier zu den Bühnenbrettern begleiten. Bühnenerfahrung ist keine Voraussetzung.



CHRISTIN SCHMIDT

Theaterpädagogin und Leiterin
Junges Landestheater

Telefon

+49 (0)9561 · 89 89 97

E-Mail

christin.schmidt@landestheater.coburg.de

TREFFEN DES JUNGEN THEATERS

VOM 22. JUNI BIS 14. JULI 2022

Einmal im Jahr lädt das Junge Landestheater Schulen sowie freie Theatergruppen herzlich zu einem Austausch mit anderen Spielbegeisterten ein.

SIE HABEN
2021/2022
 DIE WAHL!

6 Veranstaltungen
 zum Gesamtpreis von **180 Euro**
 (Sie sparen bis zu 25 % gegenüber dem
 regulären Eintrittspreis.)

12 Veranstaltungen
 zum Gesamtpreis von **336 Euro**
 (Sie sparen bis zu 30 % gegenüber dem
 regulären Eintrittspreis.)

Gestalten Sie mit dem Wahl-Abo Ihren Besuch dank freier Termin- und Vorstellungswahl flexibel: Das Wahl-Abo ist für die Spielzeit 2021/2022 gültig und Sie erhalten es nur an der Theaterkasse. Wie viele Wahl-Abo-Tickets Sie bei einer Vorstellung einsetzen, bleibt Ihnen überlassen. In allen Vorstellungen der Preiskategorie M bis E (ausgenommen Premieren) können Sie die Sitzplätze je nach Verfügbarkeit frei wählen. Im Weiteren gelten unsere AGB.

PREISLISTE

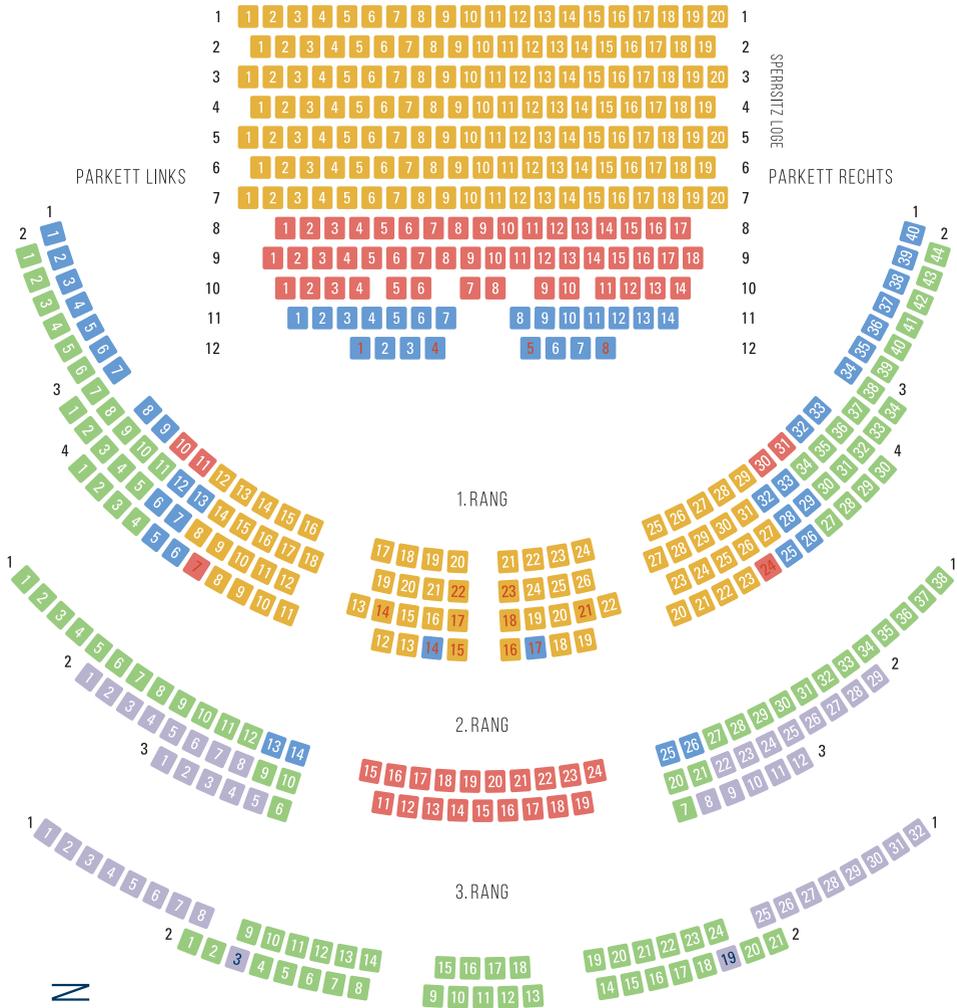
GROSSES HAUS

Preisgruppe	Platzkategorie				
	1	2	3	4	5
W	52 €	47 €	39 €	28 €	20 €
A+	47 €	42 €	35 €	26 €	18 €
M	40 €	36 €	30 €	21 €	15 €
A	38 €	33 €	27 €	19 €	13 €
B	35 €	30 €	24 €	17 €	12 €
C	30 €	24 €	20 €	16 €	11 €
D	27 €	22 €	18 €	15 €	10 €
E	23 €	19 €	17 €	14 €	9 €
F	38 €	33 €	28 €	23 €	-
F1	39 €	34 €	29 €	24 €	-
G	69 €	58 €	48 €	35 €	20 €
H	18/12 €	17/11 €	16/10 €	15/9 €	14/8 €
I	8 €	8 €	8 €	8 €	8 €

REITHALLE

Freie Platzwahl	
R	17 €
S	15 €
T	7 €

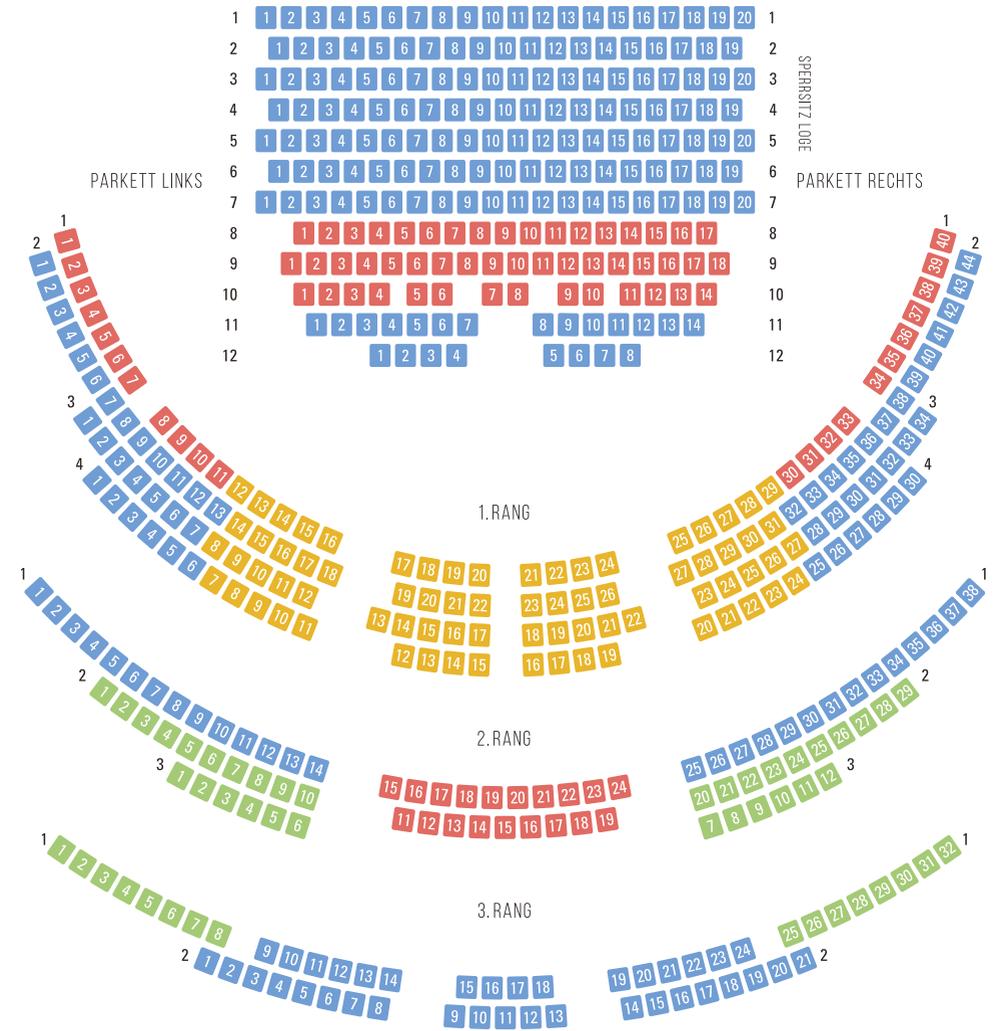
BÜHNE



Preisgruppe 1 2 3 4 5
 Rote Ziffern - eingeschränkte Sicht
 Blaue Ziffern - eingeschränkte Beinfreiheit

VORSTELLUNGEN

BÜHNE



Preisgruppe 1 2 3 4

KONZERTE

BESUCHERSERVICE

Immer ein offenes Ohr für Ihre Fragen

Die Kolleginnen der Theaterkasse sind Ihre Ansprechpartnerinnen für Tourismuspartner, Besucherorganisationen, Theaterführungen und für alle Fragen rund um den Besucherservice.

Informationen für Besuchergruppen

Besuchergruppen ab 25 Personen gewähren wir besonders günstige Preise. Schließlich macht ein Theaterbesuch mit Freunden und Gleichgesinnten gleich noch mal so viel Spaß.

Barrierefreiheit

In allen Spielstätten gibt es barrierefreie Plätze sowie Plätze für Rollstuhlfahrer/innen. Ein barrierefreier Zugang ist im Großen Haus sowie in der Reithalle gegeben. Unsere Spielstätten verfügen jedoch nicht über Automatikturen. Barrierefreie Toiletten sind im Großen Haus sowie in der Reithalle vorhanden. Unsere Theaterkasse berät Sie beim Kartenkauf gerne hinsichtlich der Sitzplatzauswahl. Bei der Verstauung von Gehhilfen wie Rollatoren während der Vorstellung unterstützt Sie das Servicepersonal vor Ort.

Hörverstärkung

Im Großen Haus steht eine Hörverstärkungsanlage zur Verfügung. Empfangsgeräte mit Kopfhörer, Induktionsschleife oder Adapter für Cochlea-Implantate erhalten Sie kostenlos vor der Vorstellung beim Servicepersonal (Anzahl begrenzt).

ERMÄSSIGUNGEN

Familienpassinhaber, Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienstler, ALG I- und ALG II-Empfänger erhalten **50 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis.**

Schwerbehinderte erhalten auch bei Premieren **50 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis; ab Merkmal „B“ erhält die Begleitperson eine kostenfreie Eintrittskarte.**

Gruppen-Tickets

25 % für Gruppen ab 25 Personen.

Schülergruppen ab 20 Personen erhalten eine **Ermäßigung von 70 %, ebenso deren Begleitpersonen.**

Last-Minute-Tickets

15 Minuten vor Vorstellungsbeginn erhalten **Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienstler, ALG I- und ALG II-Empfänger und Familienpassinhaber** alle noch verfügbaren Karten für 9 € auf allen Plätzen.

*Ermäßigungen können nicht bei Premieren, Vorstellungen in den Preisgruppen G, H, I und T sowie Sonderveranstaltungen wie beispielsweise Gastspielvorstellungen gewährt werden.

TICKETS & SERVICE

Theaterkasse

DI bis FR 10:00 – 16:00 Uhr, SA 10:00 – 12:00
Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Telefonische Bestellung

+49 · (0)9561 · 89 89 89 DI bis FR 10:00 – 16:00, SA 10:00 – 12:00

E-Mail: theaterkasse@landestheater.coburg.de

Schriftliche Bestellung

Landestheater Coburg, Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Online-Ticketing & Print@home: www.landestheater-coburg.de

Auf unserer Website können Sie rund um die Uhr Karten kaufen: Einfach im Spielplan unter dem gewünschten Termin den Button „Spielplan und Karten“ anklicken – und schon gelangen Sie zum Ticketshop unseres Partners Reservix. Mit print@home können Sie sich die gekauften Karten direkt zu Hause ausdrucken oder auf ihr Smartphone laden.

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

AWO – MEHRCHEGENERATIONEN HAUS

Oberer Bürglaß 3, 96450 Coburg
Tel. +49 · (0)9561 · 94 415
MO, DI, DO und FR 8:00 – 18:00,
MI 9:00 – 13:00

NEUE PRESSE COBURG

Steinweg 51, 96450 Coburg
Tel. +49 · (0)9561 · 850 170 oder 171
MO bis DO 9:30 – 12:00 und 13:30 - 15:30,
FR 9:30 – 12:00

SCHUHHAUS APPIS

Familie Otto, Coburger Straße 2, 96476 Bad
Rodach
Tel. +49 · (0)9564 · 4426
MO bis FR 10:00 – 18:00, SA 9:00 – 13:00

TOURISTINFORMATION & NATURPARKCENTER

Bahnhofsplatz 3 (im Hbf), 96515 Sonneberg
Tel. +49 · (0)3675 · 70 27 11
MO bis DO 9:00 – 17:00, FR 9:00 – 15:00,
SA 9:00 – 12:00

BUCHHANDLUNG STACHE

Heubischer Str. 12, 96465 Neustadt b. Coburg
Tel. +49 · (0)9568 · 92 10 95 MO bis FR 7:30 – 18:30, SA 7:30 – 12:30
Bahnhofsplatz 6, 96472 Rödentel
Tel. +49 · (0)9563 · 75 22 33 MO bis FR 7:30 – 18:00, SA 8:30 – 12:30

Und alle bekannten Vorverkaufsstellen von Reservix

COMING SOON







Wir fördern Kunst und Kultur in der Region

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für unsere Region und ihre Menschen da, auch als **Premiumpartner des Landestheaters!**

VR-Bank Coburg 

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen den Theaterbesuchern und dem Landestheater Coburg. Sie sind Bestandteil jedes Vertrags über den Erwerb von Eintrittskarten. Sie gelten auch für Abonnenten sowie Besucherorganisationen, soweit nichts Abweichendes vereinbart ist. Für Abonnenten gelten ergänzend die Besonderen Bedingungen – Abonnement (siehe unten).

2. Spielpläne und Anfangszeiten

Die gültigen Spielpläne mit den Anfangszeiten sind aus den offiziellen Publikationen des Landestheaters Coburg ersichtlich (z. B. Monatsspielpläne, Theaterzeitungen). Spielplanänderungen und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten. Für Angaben in anderen Veröffentlichungen übernimmt das Landestheater Coburg keine Gewähr.

3. Eintrittspreise

Das Landestheater Coburg veröffentlicht die jeweils gültigen Eintrittspreise, die die Garderobengebühr einschließen, und gibt sie an den Kassen und in den Publikationen des Hauses bekannt. Den gültigen Spielplänen in den offiziellen Publikationen des Landestheaters Coburg sind auch die Preiskategorien der Vorstellungen zu entnehmen.

Ermäßigungen werden den berechtigten Personengruppen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises an den Kassen der Spielstätten gewährt. Eine rückwirkende Ermäßigung nach Kartenkauf ist nicht möglich.

Der zur Ermäßigung berechtigende Ausweis ist auf Verlangen am Einlass vorzuzeigen. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Differenzbetrag zum vollen Eintrittspreis nachzutragen.

4. Kartenverkauf und -reservierung

Eintrittskarten zu den Veranstaltungen des Landestheaters Coburg können an der Theaterkasse im Großen Haus und bei den Vorverkaufsstellen während der jeweiligen Öffnungszeiten oder über das Internet erworben werden.

Die Abendkassen im Großen Haus und in der Reithalle öffnen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Hier werden nur Karten für die jeweilige Abendvorstellung verkauft. Die Abendkassen im Theater in der Reithalle und den Außenspielstätten verkaufen Eintrittskarten nur gegen Barzahlung.

Auf Wunsch können telefonisch oder schriftlich bestellte und bezahlte Karten hinterlegt oder zugesandt werden. Für diesen Service fällt eine Gebühr von 2,00 € an. Die Versendung erfolgt auf Risiko des Kartenerwerbers. Theaterbesucher, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, werden

gebeten, Änderungen des Namens, der Anschrift und der Bankverbindung unverzüglich der Theaterkasse schriftlich mitzuteilen. Sollte eine Lastschrift von der Bank zurückgewiesen werden, so müssen die dadurch entstandenen Kosten an den Kunden weitergegeben werden.

Eine Reservierung von Karten ist telefonisch, schriftlich oder per Fax möglich. Die Reservierung bleibt 14 Tage gültig, längstens jedoch bis zu einer Woche vor der Aufführung.

5. Wahl-Abonnement

Bei der Einlösung von Wahl-Abo-Karten wählen Sie Vorstellungstermin und Sitzplatz nach Ihren Wünschen und Verfügbarkeit aus. Diese erhalten Sie an der Theaterkasse des Landestheaters Coburg mit Gültigkeit für die jeweils laufende Spielzeit. Sie können telefonisch, schriftlich oder per Fax Plätze reservieren. Die Reservierung bleibt 14 Tage gültig, längstens jedoch bis zu einer Woche vor der Aufführung. Ein bestimmter Sitzplatz kann nicht garantiert werden. Für verlorene Wahl-Abo-Karten kann kein Ersatz ausgestellt werden.

Karten des Wahl-Abonnements können Sie ebenfalls für Veranstaltungen mit Sonderpreisen, beispielsweise Premieren, einlösen – hier zahlen Sie die Preisdifferenz zum regulären Einzelkartenpreis. Das Wahl-Abo ist sofort zahlbar und nur an der Tageskasse im Landestheater Coburg erhältlich.

6. Kartenrückgabe

Gekaufte Karten können nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden. Es besteht kein Anspruch auf Ersatz bei Verlust von Eintrittskarten. Für verfallene Karten wird kein Ersatz gewährt.

Fällt eine Vorstellung ersatzlos aus, wird der Kartenpreis erstattet, sofern die Eintrittskarten der Theaterkasse innerhalb von 30 Tagen ab Vorstellungstermin vorgelegt bzw. zugeschickt werden.

Ein Vorstellungsabbruch begründet nur dann einen Anspruch auf Erstattung des Kartenpreises, wenn der Abbruch vor der ersten Pause oder, falls es sich um eine Vorstellung ohne Pause handelt, vor Erreichen der Hälfte der vorgesehenen Vorstellungsdauer erfolgt. Der Anspruch kann nur innerhalb von 30 Tagen ab Vorstellungstermin durch Rückgabe der Karten an der Kasse oder per Post geltend gemacht werden.

Über den in den vorstehenden Absätzen geregelten Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises hinaus werden weitere Aufwendungen oder Schäden des Besuchers nicht ersetzt.

7. Nacheinlass

Zu spät kommende Besucher können erst beim nächsten Einlasszeichen bzw. zur Pause eingelassen werden. Muss in diesem Zusammenhang ein anderer Platz angewiesen werden, um Störungen für die anderen Zuschauer zu minimieren, so besteht kein Anspruch auf Ausgleich einer Preisdifferenz.

8. Hausrecht

Besuchern kann der Zutritt zu einer Veranstaltung verweigert werden, wenn begründeter Anlass zu der Annahme besteht, dass sie die Veranstaltung stören, andere Besucher belästigen oder gegen die Geschäftsbedingungen verstoßen haben. Einen Anspruch auf Rückzahlung eines bereits entrichteten Eintrittsgeldes oder auf sonstigen Schadens- und Aufwendungsersatz haben diese Besucher nicht. Mobiltelefone, Uhren und andere technische Geräte mit akustischen Signalen sind während der Vorstellung auszuschalten. Der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschauerraum ist nicht erlaubt. Das Rauchen ist in den Spielstätten des Landestheaters Coburg nicht gestattet. Das Betreten der nicht öffentlichen Bereiche, insbesondere des Bühnen- und Personalbereichs, ist den Besuchern nicht erlaubt.

9. Haftung

Das Landestheater Coburg haftet nicht für fehlerhafte Auskünfte Dritter oder Verkäufe anderer Vorverkaufsstellen.

10. Bild- und Tonaufnahmen

Bild- und/oder Tonaufnahmen jeglicher Art können den Besuchern aus rechtlichen Gründen nicht gestattet werden. Bei Zuwiderhandlungen können Besucher aus den Spielstätten verwiesen werden.

Für den Fall, dass während einer Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen von dazu vom Landestheater Coburg ermächtigten

Personen durchgeführt werden, erklären sich die Besucher durch ihre Teilnahme an der Vorstellung damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und Ton aufgenommen werden und diese Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung gesendet bzw. veröffentlicht werden dürfen.

11. Datenschutz

Der Käufer von Eintrittskarten ist damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Bestellung von ihm angegebenen Daten vom Ticketing-Systembetreiber in dem für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlichen Umfang gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Das Landestheater Coburg sowie der Ticketing-Systembetreiber sind berechtigt, diese Daten an mit der Durchführung des Ticketvertrags beauftragte Dritte zu übermitteln, soweit dies für die Vertragsdurchführung notwendig ist.

12. Salvatorische Klausel, Gerichtsstand

Im Fall der Unwirksamkeit oder Nichtigkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden die übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame oder nichtige Bestimmung ist durch eine den wirtschaftlichen Interessen der Vertragspartner entsprechende zu ersetzen. Gerichtsstand ist Coburg. Es findet deutsches Recht Anwendung.

13. Inkrafttreten

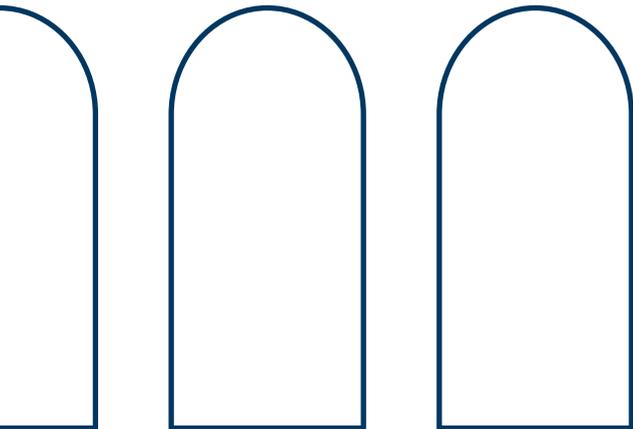
Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten zum 1. August 2016 in Kraft.

14. Weitere Hinweise

Eine Stunde vor bis eine Stunde nach der Vorstellung wird als besondere Serviceleistung der Stadt Coburg der Schlossplatz als Parkfläche für die Besucher des Landestheaters zur Verfügung gestellt, sofern der Schlossplatz nicht durch eine Sonderveranstaltung belegt ist oder eine Doppelvorstellung im Landestheater stattfindet. Ein Anspruch auf einen Parkplatz besteht nicht. Bei einer Doppelvorstellung bitten wir die Besucher den Schlossplatz direkt nach der Vorstellung zügig für die nachfolgenden Besucher zu verlassen.

Das Landestheater verfügt über eine drahtlose Unterstützung für Hörgeschädigte. Die dazu benötigten Kopfhörer sind bei den Logenschließern im 1. Rang kostenlos erhältlich. Körperbehinderten Theaterbesuchern steht eine für Rollstuhlfahrer erreichbare Loge mit separatem Eingang und Aufzug zur Verfügung.

Fritz Frömming
Kaufmännischer Direktor

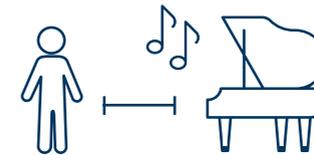


SCHUTZ- UND HYGIENEMASSNAHMEN FÜR IHREN THEATERBESUCH

Es gelten die jeweils aktuellen Hygiene- und Sicherheitskonzepte im Zuge der SARS-CoV-2-Pandemie in Absprache mit dem Ordnungsamt der Stadt Coburg.

Alle Details finden Sie an unseren Aushängen an der Theaterkasse, sowie unter <https://www.landestheater-coburg.de/corona/>. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell über die geltenden Corona-Bestimmungen. Bei allen Vorstellungen mit Pause findet eine Bewirtung in den Foyers statt.

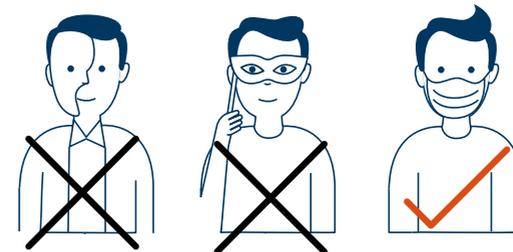
BITTE HALTEN SIE EINE PIANO-LÄNGE ABSTAND



SUMMEN SIE EINMAL CARMENS „HABANERA“ WÄHREND SIE SICH DIE HÄNDE WASCHEN



BLEIBEN SIE GESUND !





@Robert Nippoldt

GLASEREI SPATH Galerie IN DER REMISE

Glaseri
Am Güterbahnhof 6
www.glaserei-spaeth.de

Galerie u. Rahmen
Wiesenstr. 22
www.galerie-spaeth.com
96450 Coburg



Wir lieben Blech(bläser)!!

SCHINK

BLECHBEARBEITUNG & METALLBAU

www.schink-blechbearbeitung.de
Bad Rodach - Breitenau

GOLD & CO.

Gold & Silber | Diamanten
Antikschmuck

Ankauf | Verkauf

Ines Wunderlich
Webergasse 27
96450 Coburg

0160 96716137
goldundco@gmx.de
www.gold-und-co.com



GmbH & Co KG

Orthopädietechnik

Ihr kompetenter
Ansprechpartner rund
um die Gesundheit.

Ketschengasse 22-24 | 96450 Coburg
Tel.: 09561 / 8083-10
www.haas-orthopaedietechnik.de



MÜNCHNER
HOFBRÄU
Das Wirtshaus mit Tradition

Besuchen Sie uns im
**Münchner Hofbräu
Coburg**, mit wöchentlich
wechselnden Gerichten,
wie zu Omas Zeiten und
echten Coburger Klößen.

Öffnungszeiten
Mo - Sa: 10:30 - 23:00 Uhr
Sonntag: 10:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch: Ruhetag

Kleine Johannissgasse 8
96450 Coburg
Tel.: 09561 234923



Wein ist Poesie
in Flaschen
Wein Oertel

Gute Weine - echt günstig
Tel. 09561/92092 www.wein-oertel.com

laske-lederer architekten

www.laske-lederer-architekten.de

Passivhausplaner
SK-Brandschutz
Energieberater
SI-GE-Koordinator



Hambacher Weg 12a · 96450 Coburg · Tel. 095 61-7 31 87 31

Für alle möglichen Beziehungskisten!



Rechtsanwältin
SONJA ERDEL
info@sonja-erdel.de

Damit Sie DRAMEN nur auf der Bühne erleben!

Anwaltskanzlei
Ulmann & Müller
Goethestr. 11 · Coburg
Tel.: 0 95 61/9 48 80
www.ulmann-mueller.de


KAPP NILES

innovative
Produkte



vielfältige
Branchen

modernes
Arbeitsumfeld



kapp-niles.com



SÜG
Energie
Und mehr.

ENERGIE AUS DER HEIMAT.

JETZT STROM SELBST MIXEN.

WAS ICH WILL. WIE ICH WILL. IMMER ÖKO.

#KLIMARETTER

Ökostrom von hier: Erzeugungsanlage wählen und aktiv das Klima schützen.

QR-Code scannen und selbst mixen!





brose Excellence in
Mechatronics

VR-Bank Coburg



süc // dacor



Neue Presse



DCT.de contactdesign

WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN PARTNERN



IMPRESSUM

Spielzeitmagazin 2 2021/2022

Intendant

Dr. Bernhard F. Loges

Kaufmännischer Direktor

Fritz Frömming

Landestheater Coburg

Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Theaterkasse: +49 (0)9561 89 89 89

Pforte: +49 (0)9561 89 89 00

Fax: +49 (0)9561 89 89 88

E-Mail: info@landestheater.coburg.de

Internet: www.landestheater-coburg.de

Texte: Gerhard Amend, Alexa Hahn, Dorothee Harpain,

Dr. Bernhard F. Loges, Victor Pohl, Christin Schmidt

Fotos: Annemone Taake, www.annemoneetaake.de

Gerhard Amend, Alexa Hahn : privat

Grafik & Layout: Baertz&Basche GbR, www.baertzbasche.de

Anzeigen: contactdesign.de

Druck: DCT GmbH, Coburg, www.dct.de

Redaktionsschluss: 23.12.2021

Auflage: 5000

Änderungen, Terminänderungen und Druckfehler vorbehalten.

Hörnlein
& Feyler
Fachanwälte

Kasernenstraße 14

D-96450 Coburg

☎ 09561/80110

www.hoernlein-feyler.de



Wir setzen auf Spezialisierung.

Bei uns finden Sie **Fachanwälte** für die Rechtsgebiete Familienrecht, Erbrecht, Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Versicherungsrecht, Bau- und Architektenrecht, Medizinrecht, Verwaltungsrecht sowie Miet- und Wohnungseigentumsrecht.

Wolfgang Hörnlein

Fachanwalt Medizinrecht
Fachanwalt Versicherungsrecht
Fachanwalt Verkehrsrecht

Maren Feyler

Fachanwältin Familienrecht
Fachanwältin Erbrecht
Mediatorin (univ.)
Zert. Testamentsvollstreckerin

Karoline Rink

Fachanwältin Familienrecht

Eva Grabolus

Fachanwältin Familienrecht

Frank Sitte

Fachanwalt Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Heidi Schüler

Fachanwältin Verwaltungsrecht
Fachanwältin Bau- und
Architektenrecht

Dr. Wolfgang Hacker

Fachanwalt Medizinrecht
Master in Health and
Medical Management

Julia Gremmelmaier

Rechtsanwältin

Lutz Lindner

Fachanwalt Arbeitsrecht
Fachanwalt Verkehrsrecht

Nadine Werner

Rechtsanwältin

Dr. Eike Bittorf

Rechtsanwalt i. R.

Jürgen Hopf

Fachanwalt Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Dr. Thomas Kunze

Fachanwalt Verkehrsrecht



www.hoernlein-feyler.de

